

Senioren bekommen dritten Berater

von Brigitte Kramer



Bad Soden. Im April 2010 wurde in der Parkstraße die Seniorenberatungsstelle Vortaunus eingerichtet. Sie ist zuständig für die Kommunen Bad Soden, Liederbach und Sulzbach mit insgesamt 37 000 Einwohnern. Im Sozialausschuss der Stadtverordneten legte Sozialpädagoge Christoph Niemitz jetzt seinen ersten Jahresbericht vor – eine Erfolgsgeschichte.

Nach den verbliebenen Monaten im Jahr 2010, in denen die Beratungsstelle zunächst organisiert und bekanntgemacht werden musste, war die Nachfrage aus dem Kreis der älteren Einwohner im Jahr 2011 gewaltig. Insgesamt wurden 1154 Kontakte erfasst, die sich auf Telefonate, Hausbesuche und Beratungsgespräche erstreckten. Allein aus Bad Soden kamen mehr als die Hälfte der Anfragen, genau 622 (53,9 Prozent), aus Sulzbach 380 (32,9 Prozent) und Liederbach 144 (12,5 Prozent).

Fragen der Angehörigen

Die Themen, zu denen sich die Menschen in der Parkstraße Rat holen, umfassen eine breite Palette, berichtete Niemitz. An erster Stelle steht die Frage nach der ambulanten Versorgung an Ort und Stelle. Denn die meisten Menschen wollen im Alter solange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Oft wollen die Angehörigen wissen, wie sie die Pflege organisieren und mit welcher finanziellen Unterstützung sie rechnen können.

Weitere Punkte, die Niemitz aufzählte, betreffen die stationäre Versorgung, psychosoziale Beratung, Fragen zur Vorsorgevollmacht sowie Betreuungs- und Patientenverfügungen. Allein bei 100 Beratungen hätten sich die Leute Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen zur Sozialhilfe geholt.

Ein weiteres Thema ist die Suche nach kleinen Wohnungen. Der Bedarf sei groß, doch das Angebot gering. Wenn es um kleine seniorengerechte Wohnungseinheiten geht, sehe es in Bad Soden schlecht aus. Schlechte Karten haben auch Menschen in der Kurstadt mit einer schmalen Rente, was das betreute Wohnen anbetrifft. "Die ‚Seniorenresidenz‘ ist für sozial schwache alte Menschen nicht zu finanzieren", sagt Niemitz.

Mehr Personal

Nachdem die Beratungsstelle Vortaunus von den Senioren so gut angenommen wird, stellt sich die Frage nach der Aufstockung des Personals. Denn neben dem Beratungsdienst nimmt die Dokumentation der Gespräche und Aktionen mit den Klienten viel Zeit in Anspruch. Christoph Niemitz und eine weitere Mitarbeiterin begannen vor zweieinhalb Jahren jeweils mit einer halben Stelle, das heißt mit 20 Wochenstunden. In diesem Jahr soll eine dritte Teilzeitkraft eingestellt werden. Die drei beteiligten Kommunen teilen sich die Personalkosten. kra

Die Beratungsstelle in der Parkstraße 1 hat feste Sprechzeiten. Für die Bad Sodener Bürger ist jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Telefonisch ist die Seniorenberatung unter (0 61 96) 7 66 97 92 und im Internet unter: www.seniorenberatungsstelle-vortaunus.de zu erreichen.

Artikel vom 09.10.2012, 02:50 Uhr (letzte Änderung 13.04.2013, 17:18 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/main-taunus-kreis/Senioren-bekommen-dritten-Berater;art676,165385>

© 2014 Frankfurter Neue Presse